



## Mit der Zeitung zum kleinen Baumeister



Laurel J. Sweetman / AOL Verlag

Aus Zeitungsrollen lässt sich leicht ein ganzes Haus bauen.

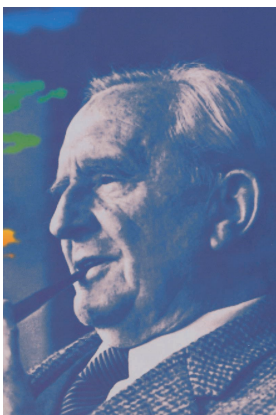
(sal). Kinder lieben es, sich Höhlen und Hütten zu bauen. Jedes Material ist ihnen dabei recht – aber nicht jedes für ihre Experimentierfreude geeignet. Dabei ist es so einfach, Kinder auf Entdeckungsreise zu schicken. Mit einer Zeitung beispielsweise lassen sich ganz wunderbare „Gebäude“ konstruieren und bauen, in die man hineingehen oder kriechen kann. Als Baustoff genügen einfache Zeitungsblätter, zusammengerollt und mit Kreppband verklebt. Den kreativen kleinen Baumeistern sind dabei fast keine Grenzen gesetzt – es sei denn die der Schwerkraft und der

Statik. Das aber ist es gerade, was die Kinder dabei erfahren und begreifen: die Natur und ihre Gesetze.

Das übersichtlich gestaltete Buch „Vom Sandkasten zum Experiment“ bietet Eltern und Lehrern eine Vielzahl von Anregungen für kleine Naturwissenschaftler (ab drei bis fünf und älter), sich auf unbekanntes Forschungsgebiet vorzuwagen und der Sache selbst auf den Grund zu gehen. Damit die Kinder nicht überfordert werden, hilft eine Mindestaltersangabe bei der Auswahl der Experimente.

Elisabeth Sherwood, Robert Williams und Robert Rockwell: „Vom Sandkasten zum Experiment. Kinder be-greifen die Natur“, ISBN 3-89111-855-4, 21,60 EUR, AOL Verlag

## Der Herr der Ringe – mehr als ein Märchen



Dietrich Ebert / Klett-Cotta

J.R.R. Tolkien wollte mit seinen Geschichten eine Brücke schlagen zwischen der „alten Zeit“ und der Gegenwart.

(sal). „Der Herr der Ringe“ ist nicht nur eine der meistgelesenen und – zum Missfallen der Literaturkritik – beliebtesten Abenteuergeschichten, sondern hinter der Fantasiestory verbergen sich noch weit mehr Geschichten, wie Tom Shippey in „J. R. R. Tolkien. Autor des Jahrhunderts“ nachweist. Das Buch hilft Eltern dabei, mit ihren Kindern in die Fantasie-Welt des Universitätsprofessors Tolkien einzusteigen. Sagenhafte Gestalten mit eigentümlichen Namen und zum Teil altertümlicher Sprechweise bevölkern seine Erzählungen ebenso wie der fast „moderne“ Charakter des Hobbits Frodo. Shippey belegt, dass Tolkien in der alten Sagenwelt außerordentlich bewandert war und über die Bedeutung und Herkunft der Wörter, Personen- und Ortsnamen bestens Bescheid wusste. Nichts hat Tolkien in seinem Werk dem Zufall überlassen. Kennt man erst die Hintergründe, ist der sprachgeschichtliche fantastische Roman „Der Herr der Ringe“ noch viel spannender zu lesen als zuvor – und man hat gute Argumente gegenüber all den Kritikern, die das sechsteilige Buch nur als Märchen abtun wollen. Nicht zuletzt deshalb wurde Shippeys Buch mit dem „World Fantasy Award“ ausgezeichnet.

Tom Shippey: „J.R.R. Tolkien. Autor des Jahrhunderts“, ISBN 3-608-93432-4, 25 EUR, Klett-Cotta Verlag



**Bestellen Sie Rezensionsexemplare oder digitale Abbildungen der im Klett ThemenDienst vorgestellten Medien mit diesem Formular einfach per Fax:**

**0711-6672-2010**

**beim Ernst Klett Verlag, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rotebühlstraße 77, D-70178 Stuttgart**

**Meine vollständige Redaktionsanschrift:**

**Vorname/Name:** .....

**Name des Mediums:** .....

**Redaktion/Ressort:** .....

**Straße mit Hausnummer:** .....

**Postleitzahl und Ort:** .....

**Telefon:** .....

**Fax:** .....

**E-Mail:** .....

**ISDN-Nummer (Leonardo) für digitale Bilddaten:** .....

**Bitte senden Sie mir zur Besprechung in (Medium):**

.....

**folgende im Klett ThemenDienst 12 (4/2002) vorgestellten Titel:**

**ISBN:** ..... **Titel:** .....

**ISBN:** ..... **Titel:** .....

**ISBN:** ..... **Titel:** .....

**Ich bin weiterhin am Klett ThemenDienst interessiert:**

Ja  Nein

**Meine Anschrift (s. o.) hat sich geändert:**

Ja  Nein